

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) <b>Gemeinde Partenstein</b>		Ansprechpartner/-in <b>Herr 1. Bgm. Amend</b>
Ortsteil, Straße, Hausnummer <b>Hauptstraße 24</b>	PLZ, Ort <b>97846 Partenstein</b>	Telefon <b>09355 9721-11</b>
E-Mail <b>stephan.amend@vgem-partenstein.bayern.de</b>		Eingang bei LAG (Datum, Namenszeichen):

## Projektbeschreibung

LAG-Name: LAG Spessart e.V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: \_\_\_\_\_  
*Name/Organisation*

\_\_\_\_\_  
*Name/Organisation*

\_\_\_\_\_  
*Name/Organisation*

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

\_\_\_\_\_  
*Name* \_\_\_\_\_  
*Ansprechpartner/-in*

\_\_\_\_\_  
*Ortsteil, Straße, Hausnummer* \_\_\_\_\_  
*PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*Telefon* \_\_\_\_\_  
*E-Mail*

**Projekttitle:** (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Inwertsetzung der Burgruine Bartenstein

**Kurze Vorhabensbeschreibung:** max. 500 Zeichen

Die unter Denkmalschutz stehenden Mauerreste der Burg Bartenstein als "Wiege" Partensteins sollen saniert und gesichert werden. Weiter soll die Erreichbarkeit/Erschließung verbessert werden und ein ebener Feierplatz im „Burginneren“ entstehen. Die Verkehrssicherheit für die Besucher wird durch neuen Absturzsicherungen gewährleistet. Durch das Aufstellen von Informations- und Leittafeln soll das Bewusstsein für das kulturelle Erbe gestärkt werden und somit zur Bildung beitragen.

**Kurze Beschreibung der Ausgangslage:** (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Um 1180 errichteten die Grafen von Rieneck die Burg Bartenstein zur Ausübung der Jagd und zur Sicherung der Straße zwischen dem Lohrtal und der Birkenhainer Landstraße. Am Fuße der Burg entstand in der Folge das heutige Dorf Partenstein. Im Jahr 1633 wurde die Burg im Dreißigjährigen Krieg zerstört. In der Folgezeit verfiel die Burg und wurde von der Bevölkerung als Steinbruch genutzt.

Seit 2003 fanden in mehreren Etappen archäologische Untersuchungen der Ruine statt, die Teile der Wehranlage wieder ans Tageslicht brachten und damit verbunden für eine Wiederentdeckung der Burg als Wahrzeichen der Gemeinde sorgten. Im Zuge der Grabungsarbeiten wurde auch der ehemalige Zugang freigelegt.

Die freigelegten Mauer- und Fußbodenreste der letzten Grabungskampagne befinden sich derzeit in einem Zustand, der eine Verbesserung der Rahmenbedingungen zwingend erfordert, um einen weiteren Verfall der Bausubstanz durch Wassereintritt und Frosteinwirkung zu verhindern.

Bei vorherigen Sanierungsarbeiten wurde es notwendig, im Zuge der Begehungssicherheit die sanierten Mauern mit einem Geländer zu versehen. Die damalige Ausführung eines verzinkten Geländers wurde allerdings ohne Zustimmung des Denkmalamtes ausgeführt und wirkt sich deutlich nachteilig auf das Gesamtbild des Bodendenkmals aus. Weitere Absturzsicherung wurden notdürftig als Holzkonstruktion errichtet und sind aufgrund des schlechten Zustandes funktionslos. Entlang der nördlichen Ringmauer fehlt sogar gänzlich ein Geländer.

Die Oberfläche der Burganlage ist aufgrund von Abraummieten im Moment nicht benutzbar, da es keine größere ebene Fläche gibt. Der Zugang zu dem oberen Plateau ist aktuell nur über einen kleinen Pfad mit Stufen möglich, der aber keine vernünftige Zuwegung darstellt. Die Ruine ist vom Ort aus sichtbar und stellt einen wichtigen Referenzpunkt für Partenstein dar.

### **Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:**

Die Burgruine Bartenstein soll als Partensteins „Wiege“ wieder in Szene gesetzt werden. Ziel ist nicht nur, die Ruine und Mauerreste bautechnisch und denkmalgerecht für einen langen Zeitraum zu sichern, sondern es soll ein Begegnungsort entstehen. Das historische Gemäuer soll nicht abseits des Ortes ein „Dornröschendasein“ fristen, sondern aktiv in das Ortsleben integriert werden. Die Anlage wird an sicherheitstechnische Erfordernisse angepasst und die Zugänglichkeit zum oberen Plateau verbessert. Es soll ein, der historischen Bedeutung des Ortes entsprechendes Umfeld mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen werden, sodass der Ort für Veranstaltungen genutzt werden kann. Der Ort soll so attraktiv sein, dass er den Wanderer oder Radfahrer nicht nur zum Verweilen einlädt, sondern dass er ein Highlight in der Route wird. Aussichtspunkte erfreuen sich gerade in letzter Zeit hoher Beliebtheit. Die Terroir F Aussichtspunkte, die als regionale Attraktion mit "besonderer Gestaltung" zur Vermarktung von Frankenwein geschaffen wurden, dienen hier als Vorbild. Durch die Maßnahme soll mit einfachen Mitteln ein "magischer", besonderer und attraktiver Ort mit starker Identität geschaffen werden. Gerade der Blickbezug zum Ort und die außergewöhnliche nächtliche Inszenierung mit Beleuchtung der historischen Mauern und der Treppenbrücke sorgt für eine Strahlkraft für die ganze Region.

Durch die Baumaßnahme soll Folgendes erreicht werden:

- Sanierung und Sicherung der unter Denkmalschutz stehenden Mauerresten
- Überdeckung und Sicherung der Pflasterreste im Bereich des historischen Zugangs.
- Möglichkeit zum Unterstellen in der Treppenbrücke bei Schlechtwetterereignissen
- Erlebbar machen der Ruine, als Wahrzeichen Partensteins
- Verbesserung der fußläufigen Erreichbarkeit des höher gelegenen Burgplateaus
- Anlegen eines ebenen Platzes im „Burginneren“, der für Feierlichkeiten und Veranstaltungen (Dorffeste) genutzt werden kann
- Vorhandenen Wildwuchs und störende Pflanzung zurücknehmen
- Gestaltung durch Begrünung mit standortgerechten Pflanzen
- Rückbau der störenden und ohne denkmalrechtliche Zustimmung errichteten Absturzsicherungen
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit für die Besucher durch neuen Absturzsicherungen
- Entfernen der störenden und funktionslosen Absturzsicherung mit gleichzeitiger Neuerrichtung und Angleichung an neuen Gestaltungsduktus
- „Inszenierung“ der Anlage durch nächtliche Illuminierung der Mauern und der Treppenbrücke. Hier wird auf den Insektenschutz Rücksicht genommen.
- Einbau von technischer Infrastruktur für Festbetrieb
- Aufstellen von Informations- und Leittafeln
- Schaffen eines Lern- und Denkmalortes zur Auseinandersetzung mit der Geschichte

### **Bestandteile des Projekts:** (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Durch LEADER soll das gesamte Projekt inklusive der Ausstattung gefördert werden:

Im Detail werden die vorhandenen denkmalgeschützten Mauerreste saniert und gesichert. Hierzu wird auf die Mauerkrone eine Abdeckung aus Cortenstahl montiert auf dem wiederum die Absturzsicherung befestigt ist. Der ehemalige Zugang mit dem vorh. historische Pflasterbelag wird durch eine neuen Treppenbrücke aus Cortenstahl überspannt und so vor Witterungseinflüssen geschützt. Der Eingriff in die historische Bausubstanz erfolgt minimalinvasiv, lediglich durch statisch notwendige Streifenfundamente. Über diesen Ausgang lässt sich das obere Platzniveau und die begehbare Mauerkrone erreichen. Das obere Platzniveau wird so profiliert, dass der Schütthorizont nicht angegriffen wird und eine ebene Platzfläche entsteht. Hierzu werden vorhandene Abraumtellen entfernt. Auf dem ovalen Platz als neue Form ist eine Feuerstelle geplant und eine Raumkante wird grüngestalterisch durch eine Hecke erzielt. Vorhandener, störender Wildwuchs wird im Zuge der Bauarbeiten entfernt.

Vorhandene Geländer werden demontiert und in Abstimmung mit dem Denkmalamt, passend zu dem neuen Gestaltungsduktus erneuert.

Zur Besucherlenkung sind Informations- und Leittafeln vorgesehen.

**Umsetzungsort:** (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Die Burgruine Bartenstein befindet sich in 240,5m ü. NN Höhe auf einem nach Osten gerichteten Bergsporn des Schlossberges, unmittelbar südwestlich des Dorfgebiets

**geplanter Umsetzungszeitraum** von 08.2024 bis 07.2026  
*Monat/Jahr* *Monat/Jahr*

**Projektart:**  Einzelprojekt  Kooperationsprojekt

**federführende LAG.** (bei Kooperationsprojekt) \_\_\_\_\_

**weitere beteiligte LAGs:**

**Finanzierungsplan:**

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 609.189,98

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 511.924,35

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 250.000,00

Eigenmittel Antragsteller: 359.189,98

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

\_\_\_\_\_: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_: \_\_\_\_\_

Summe der Finanzierungsmittel: 609.189,98

**Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant:** (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja  nein

**Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):**

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

Entwicklungsziel 4 "Zukunftsregion Spessart" e) Erhalt und Aufwertung von historischer und bestehender Bausubstanz durch innovative Nutzungsmöglichkeiten

**Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)**

Entwicklungsziel 1 „Gemeinschaftsregion Spessart“ a) Weiterentwicklung und Stärkung der gemeinsamen Identität und des Heimatgefühls, Entwicklungsziel 2 „Freizeitregion Spessart“ b) Ausbau und Vernetzung der Naherholungsangebote und Freizeitinfrastruktur c) Weiterentwicklung einer gezielten Besucherlenkung zum Schutz der lokalen Ressourcen

**Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:**

Die Bürgerbeteiligung fand bereits im Zuge der Grabungsarbeiten statt. Diese wurden über das Archäologische Spessartprojekt mit freiwilligen Helfern und in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Geschichts- und Burgverein Partenstein e.V durchgeführt. Die Planung der Mauersanierung wurden in den jeweiligen Gemeindegremien diskutiert und beschlossen.

**Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:**

Die Sanierung der Burgruine kann auch einen positiven Einfluss auf die gesamte Region und dem LAG-Gebiet haben. Durch die erhöhte Attraktivität und Bekanntheit der Burg können auch andere touristische und kulturelle Einrichtungen in der Umgebung profitieren. Dies kann zu einer Stärkung der regionalen Identität und zur Förderung des Zusammenhalts in der Gemeinschaft beitragen.

**Beschreibung des Innovationsgehalt:**

Auf die nördlichen zweihäufigen Mauerreste werden beidseitig Cortenstahlbleche aufgesetzt, welche die Kontur der Mauerkrone nachzeichnen. Der Zwischenraum wird ausbetoniert. Die Bleche zeigen so deutlich den Unterschied zwischen historischem Bestand und Sicherungsmaßnahmen. Der obere Abschluss erfolgt mit einem begehbaren Cortenstahlblech. Das Geländer aus einfachem Flachstahl wird an diese Abdeckung angeschweißt. Das horizontale Blech krägt über die vertikalen Elemente aus, sodass an der Unterseite eine Beleuchtung angebracht werden kann. Nachts werden die Mauerreste und die Treppenbrücke mit Streiflicht beleuchtet, was sie plastischer erscheinen lässt, so dass die Ruine ein Leuchtpunkt wird und nicht im Dunkel der Nacht verschwindet. So rückt die Ruine stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung.

**Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:**

Partner: Archäologischen Spessart Projekt (ASP)  
Geschichts- und Burgverein Partenstein e.V. (GBV)  
Auf lange Sicht ist auch eine Vernetzung mit der Burglandschaft geplant

Sektoren:

Projekte: Es gibt eine Vernetzung zu den Projekten der Burglandschaft im Spessart.

**Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:**

In der Planung werden keine Fällarbeiten vorgenommen, so werden die beiden großkronigen Linden in die Planung integriert. Das innere Plateau wird durch eine neue Hecke gerahmt. Auf großflächige Versiegelung wird verzichtet. Der spätere Platzbereich soll lediglich eine Rasenfläche erhalten. Anfallendes Niederschlagwasser soll lokal versickern.

### **Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:**

Auf größere Bodeneingriffe wird verzichtet. Raumkanten sollen grüngestalterisch in Form von Heckenpflanzung erfolgen. Die geplanten Stahlkonstruktionen ist in Cortenstahl geplant, somit kann auf eine Pulver- bzw. Kunststoffbeschichtung verzichtet werden. Die Konstruktion ist zudem besonders langlebig und daher langfristig nachhaltig. Die vorhandene Bausubstanz wird integriert und in Wert gesetzt. Eine neue Anlage an anderer Stelle ist nicht erforderlich. Vorhandenes Niederschlagwasser wird nicht über die Kanalisation abgeführt, sondern soll lokal versickern. Dies wirkt sich positiv auf den Grundwasserspiegel aus. Bei der Beleuchtung wird auf den Insektenschutz geachtet.

### **Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:**

Die Anlage eignet sich bei entsprechender Gestaltung ideal als Ort der Begegnung, für Dorffeste und Feierlichkeiten. Es soll ein, der historischen Bedeutung des Ortes entsprechendes Umfeld mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Der Ort soll so attraktiv sein, dass er den Wanderer oder Radfahrer nicht nur zum Verweilen einlädt, sondern dass er ein Highlight in der Route wird. Der Platz bietet gerade Bewohnern mit z.B. kleineren Wohnungen auch die Möglichkeit eines Grillplatzes für Familien.

### **Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:**

Wenn lokale Unternehmen und Arbeitskräfte für die Sanierung beauftragt werden, kann dies zu einer erhöhten regionalen Wertschöpfung führen. Durch die Vergabe von Aufträgen an lokale Unternehmen werden Arbeitsplätze geschaffen und die lokale Wirtschaft gestärkt. Außerdem können die regionalen Geschäfte, Gastronomie oder Hotellerie durch die erhöhte touristische Attraktivität profitieren.

### **Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:**

Die Sanierung der Burgruine kann auch den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde stärken. Die Bürgerinnen und Bürger können mit der Burg Bartenstein als "Wiege" Partensteins ein Gefühl der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft entwickeln. Die Burg kann als Treffpunkt dienen, an dem diverse Feierlichkeiten und Veranstaltungen stattfinden können. Dies fördert den Austausch zwischen den Bewohnern und schafft eine gemeinsame Identität. Durch die Neugestaltung entsteht ein weithin sichtbares identitätsstiftendes Zeichen, anstelle eines "Schutthaufens".

### **Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:**

Das Erlebbarmachen der Burgruine kann auch für ähnliche Ruinen als Vorbildmodell zur Nutzung und zur Stärkung des Bewusstseins für das kulturelle Erbe dienen. (Modellcharakter)  
Die Burg zählt zu den bedeutenderen Anlagen ihrer Art im Spessart und gilt als Wiege Partensteins. (Regionale Identität)  
Bisher kann das Burginnere nur über einen schmalen Erdweg erreicht werden. Durch den neuen Treppenaufgang ist dies auch für geheingeschränkte Menschen einfacher möglich. (Beitrag zur Inklusion)  
Für das Bauvorhaben ist ein öffentlichkeitswirksamer Spatenstich, sowie eine Eröffnungsfeier geplant. (Öffentlichkeitsarbeit)

### **Erwartete nachhaltige Wirkung:**

Die Burgsanierung kann eine Vielzahl von nachhaltigen Wirkungen haben, die über den reinen Erhalt des kulturellen Erbes hinausgehen. Als Anziehungspunkt für Touristen kann sie den Tourismus in der Region ankurbeln und damit verbunden neue Arbeitsplätze schaffen. Die Sanierung stärkt die regionale Identität und fördert den Zusammenhalt in der Gemeinschaft. Als Lernort kann das Bewusstsein für das kulturelle Erbe gestärkt werden und somit zur Bildung und Weiterbildung beitragen.

**Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

Hinweis- und Leittafeln sollen zukünftig auf die Nutzung, Bedürfnisse und Interessen der Besucherinnen und Besucher abgestimmt werden um eine hohe Attraktivität zu gewährleisten.  
Außerdem dient die sanierte Burg für Dorffeste und Feierlichkeiten.  
Regelmäßige Instandhaltungsmaßnahmen sollen durch die Wahl von langlebigen Materialien auf ein Minimum reduziert werden. Die Rasenflächen sollen regelmäßig gemäht werden. Außerdem ist ein Formschnitt der Hecken mind. einmal im Jahr nötig. Dies erfolgt zukünftig durch den gemeindlichen Bauhof.  
Die Gemeinde Partenstein sichert den Betrieb und die Nutzung des Projektes über den Zeitraum der Zweckbindungsfrist zu.

Partenstein, 26.02.2024

*Ort, Datum*

gez. Amend

*Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)*

Stephan Amend

*Name in Druckbuchstaben*

1. Bürgermeister

*Funktion*

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

EG-Sitzung vom: \_\_\_\_\_  
*Datum*

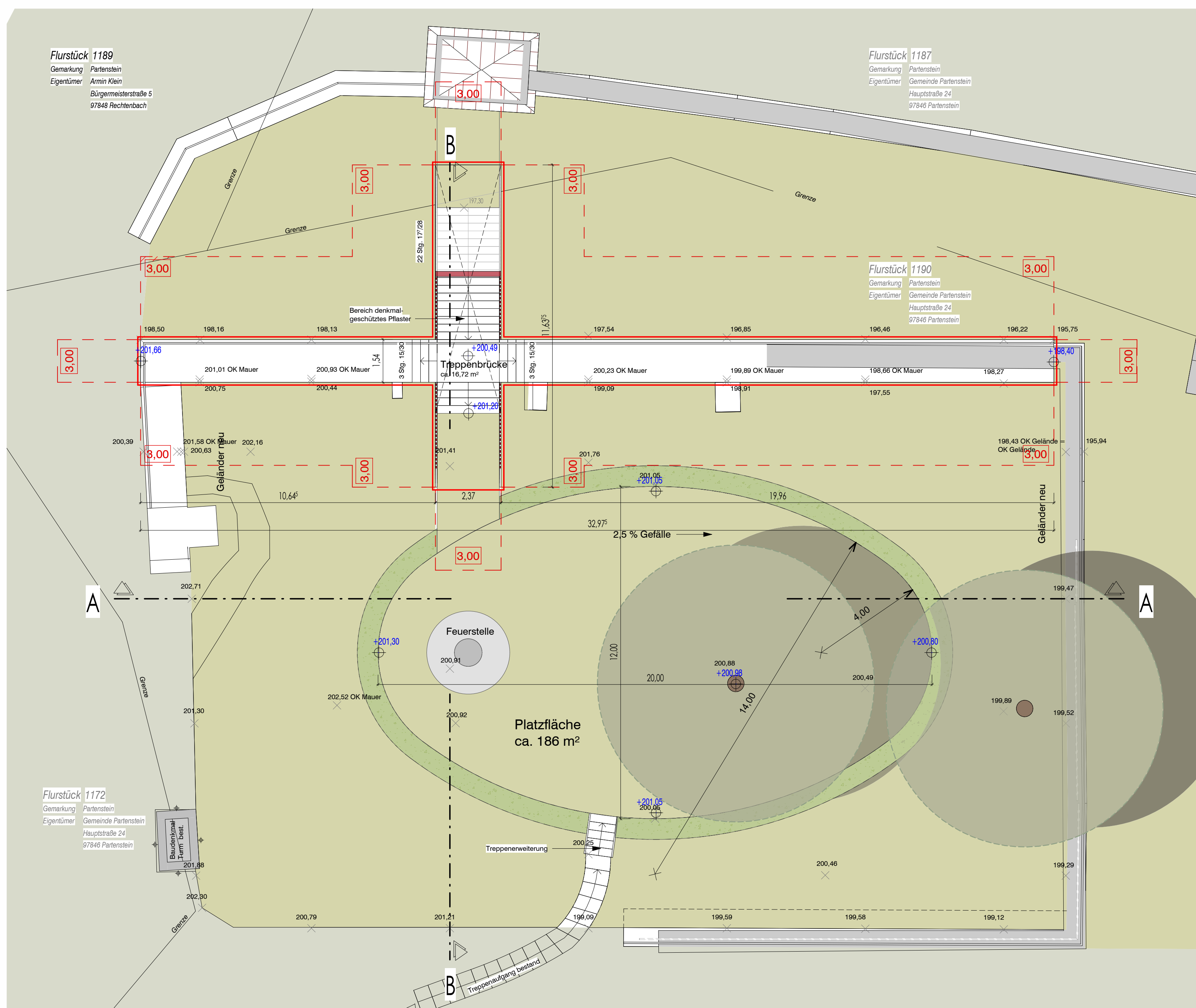
\_\_\_\_\_  
*Ort, Datum*

\_\_\_\_\_  
*Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)*

\_\_\_\_\_  
*Name in Druckbuchstaben*

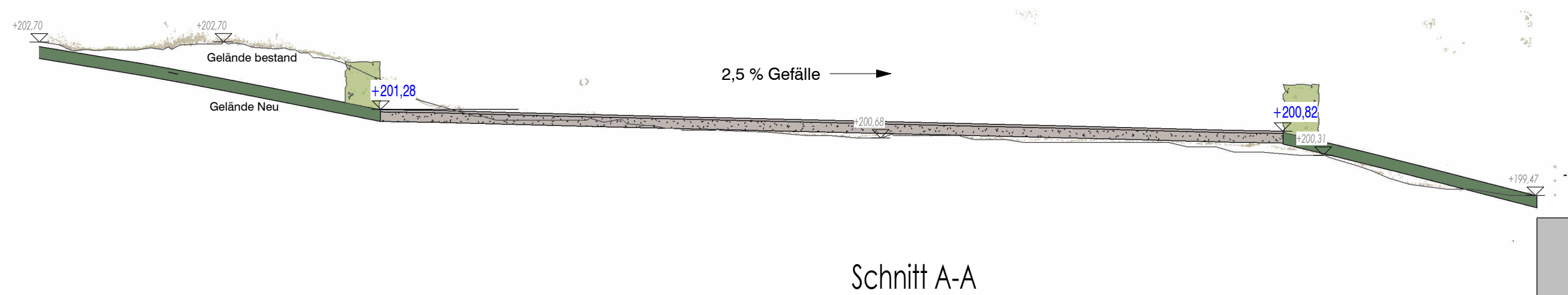
\_\_\_\_\_  
*Funktion*





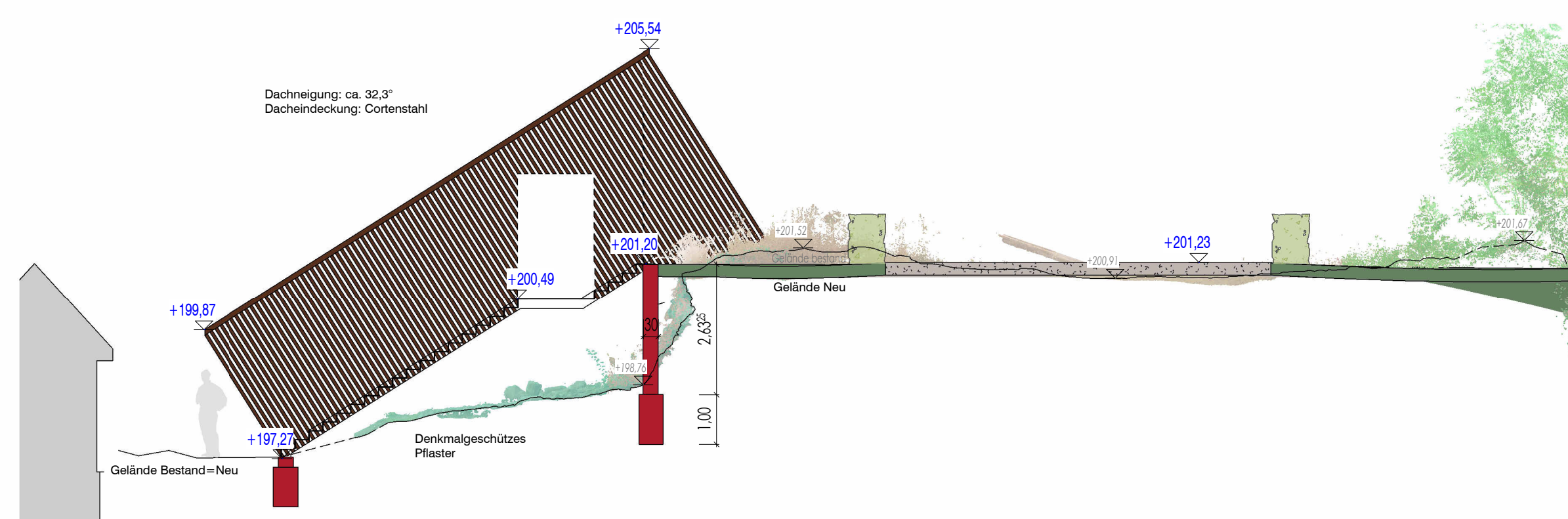
Lageplan

M 1:100



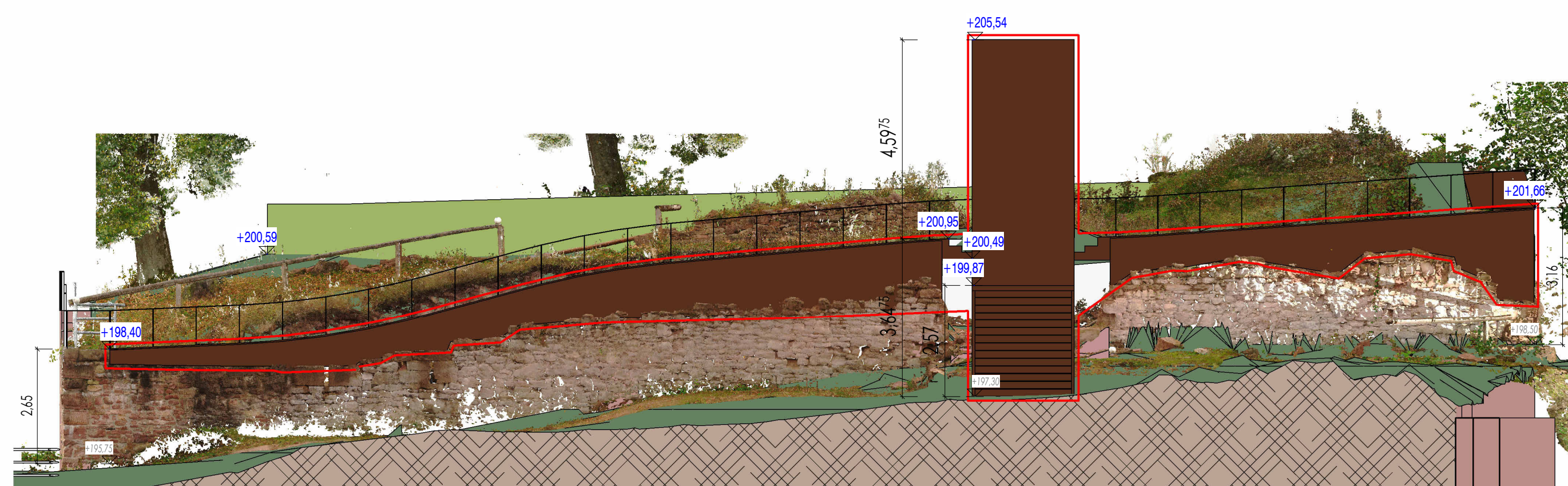
Schnitt A-A

M 1:100



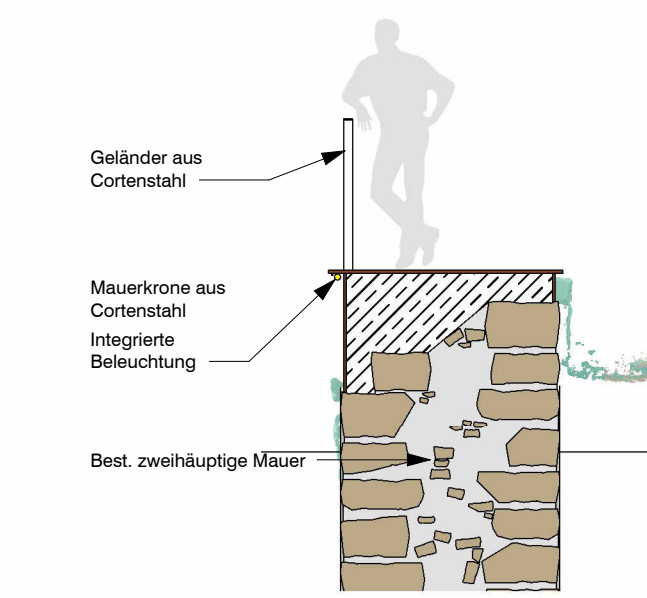
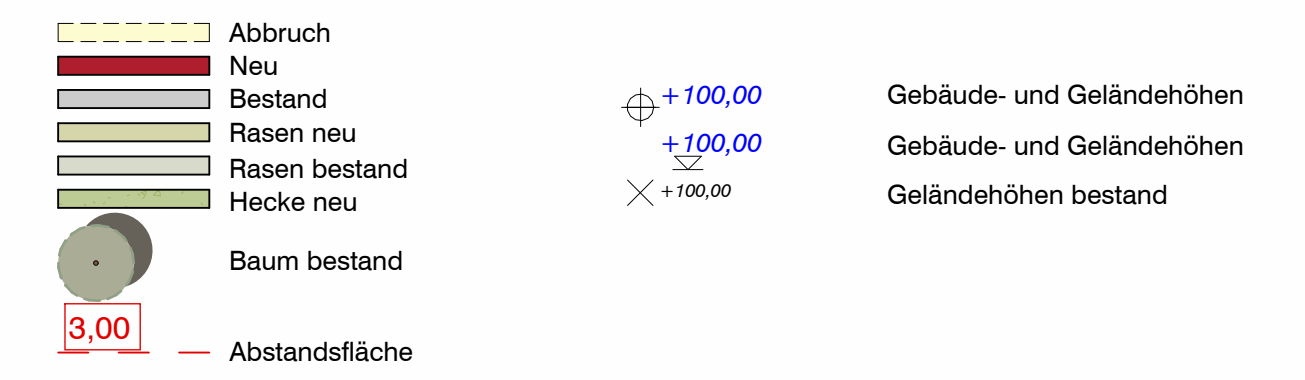
Schnitt B-B

M 1:100



Nordansicht

M 1:100



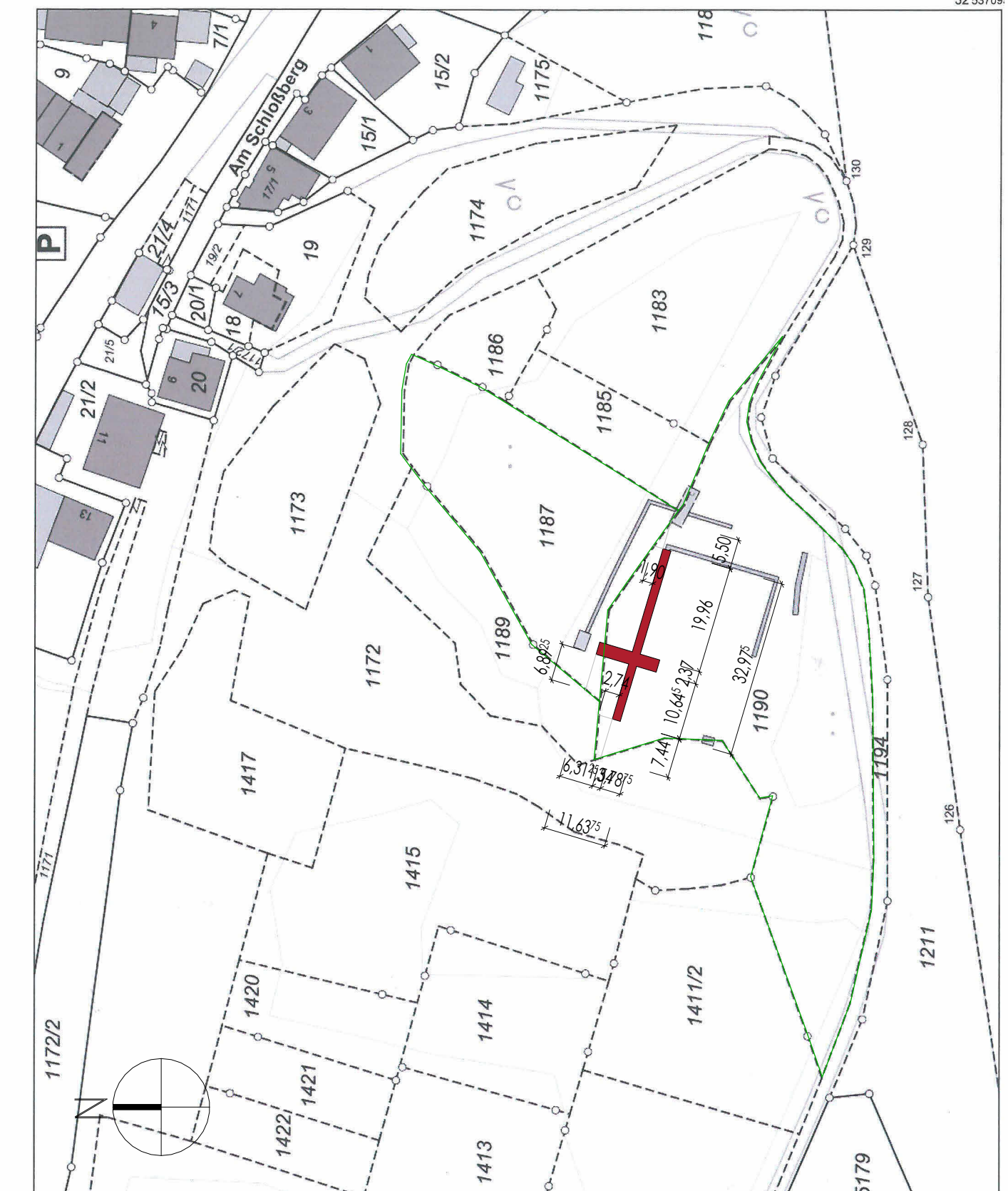
Detail Mauerkrone

M 1:50

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung  
Lohr a. Main  
Erthastraße 1  
97816 Lohr a. Main

Auszug aus dem Liegenschaftskataster  
Flurkarte 1:1000  
zur Bauvorlage nach § 7 Abs. 1 BauVor  
Erstellt am 11.12.2023

Flurstück: 1187  
Gemarkung: Partenstein  
Gemeinde: Partenstein  
Landkreis: Main-Spessart  
Bezirk: Unterfranken



M 1:1000  
Verwalligung nur in analoger Form für den eigenen Gebrauch.  
Zur Maßnahme nur bedingt geeignet.  
Geschäftszeichen: 2248/2023

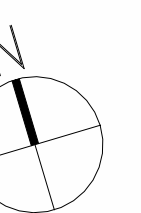
Amtl. Lageplan

M 1:1000

## Bauantrag

<b>Projekt</b>	<b>Projektnummer</b>
Inwertsetzung der Burgruine Bartenstein	2019-33
Am Schloßberg 97846 Partenstein	
<b>Bauherr</b>	
Gemeinde Partenstein	
vertreten durch Herrn 1. Bgm Amend Hauptstraße 24 97846 Partenstein	

- liegt im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplan
- liegt im Gebiet nach § 34 BauGB
- liegt im Gebiet nach § 35 BauGB



## Grundriss, Schnitte, Ansicht, Lageplan

Unterschriften Nachbar				
Fl. Nr.	Eigentümer	Straße, Hausnummer	Ort	Unterschrift
1189	Armin Klein	Bürgermeisterstraße 5	97846 Rechtenbach	
1185	Bernd Gotthard Zinsler	Obere Straße 10	97833 Frammersbach	
1185	Hardy Bernd Zinsler	Agnesstraße 41	97833 Frammersbach	
1411/2	Helmut Kunkel	Schalheckenweg 23	97846 Partenstein	

Bernd Müller Architekt + Stadtplaner  
Hauptstraße 69  
97811 Rothenthal  
T 03333 923099-0 F 03333 923099-49  
info@bms-mar.de www.bms-mar.de

Masstab  
Wie angezeigt  
Gezeichnet  
Salomon  
Plannummer  
Datum  
Egp\_01  
20.12.2023



**Projektauswahlkriterien**  
der Lokalen Aktionsgruppe Spessart e.V.

<b>Projekttitel:</b>	<b>Inwertsetzung der Burgruine Bartenstein</b>
<b>Projektnummer:</b>	<b>5</b>

**Kriterien mit Punktebewertung**

1. Allgemeine Auswahlkriterien	
<b>1. Übereinstimmung mit den Zielen der LES</b>	Mindestpunktzahl 1
<p><b>0 Punkte:</b> kein Beitrag zu einem Entwicklungs- und / oder Handlungsziel</p> <p><b>1 Punkt:</b> Beitrag zu einem Entwicklungs- und Handlungsziel</p> <p><b>2 Punkte:</b> Beitrag zu zwei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen</p> <p><b>3 Punkte:</b> Beitrag zu mind. drei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen</p>	3
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p><b>Entwicklungsziel 4 "Zukunftsregion Spessart":</b> e) Erhalt und Aufwertung von historischer und bestehender Bausubstanz durch innovative Nutzungsmöglichkeiten</p> <p><b>Entwicklungsziel 1 „Gemeinschaftsregion Spessart“:</b> a) Weiterentwicklung und Stärkung der gemeinsamen Identität und des Heimatgefühls</p> <p><b>Entwicklungsziel 2 „Freizeitregion Spessart“:</b> b) Ausbau und Vernetzung der Naherholungsangebote und Freizeitinfrastruktur c) Weiterentwicklung einer gezielten Besucherlenkung zum Schutz der lokalen Ressourcen</p>	

<b>2. Grad der Bürger- und / oder Akteursbeteiligung</b>	Mindestpunktzahl 1
<p><b>0 Punkte:</b> keine Bürger- und / oder Akteursbeteiligung</p> <p><b>1 Punkt:</b> Öffentliche Information und Sensibilisierungsprozesse erkennbar</p> <p><b>2 Punkte:</b> Beteiligungsmöglichkeit bei Planung oder Umsetzung oder Betrieb des Projektes gegeben</p> <p><b>3 Punkte:</b> Beteiligungsmöglichkeit bei Planung und / oder Umsetzung und / oder Betrieb des Projektes gegeben</p>	2
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Die Bürgerbeteiligung fand bereits im Zuge der Grabungsarbeiten statt. Diese wurden über das Archäologische Spessartprojekt mit freiwilligen Helfern und in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Geschichts- und</p>	



Burgverein Partenstein e.V durchgeführt. Die Planung der Mauersanierung wurden in den jeweiligen Gemeindegremien diskutiert und beschlossen. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten, wird der Geschichts- und Burgverein Partenstein e.V. Führungen anbieten und Veranstaltungen auf der Burg durchführen.	
--	--

3. Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet	Mindestpunktzahl 1
<b>0 Punkte:</b> keine Bedeutung oder Nutzen <b>1 Punkt:</b> lokale Bedeutung und/oder Nutzen <b>2 Punkte:</b> Bedeutung und / oder Nutzen für Teile des LAG-Gebietes <b>3 Punkte:</b> Bedeutung und / oder Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet	2
Begründung für Punktevergabe: Die Sanierung der Burgruine kann auch einen positiven Einfluss auf die gesamte Region und dem LAG-Gebiet haben. Durch die erhöhte Attraktivität und Bekanntheit der Burg können auch andere touristische und kulturelle Einrichtungen in der Umgebung profitieren. Dies kann zu einer Stärkung der regionalen Identität und zur Förderung des Zusammenhalts in der Gemeinschaft beitragen.	

4. Innovativer Ansatz des Projekts	Mindestpunktzahl 1
<b>0 Punkte:</b> kein innovativer Ansatz <b>1 Punkt:</b> lokal innovativer Ansatz <b>2 Punkte:</b> innovativer Ansatz für Teile des LAG-Gebietes <b>3 Punkte:</b> überregional innovativer Ansatz (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)	2
Begründung für Punktevergabe: Auf die nördlichen zweihäuptigen Mauerreste werden beidseitig Cortenstahlbleche aufgesetzt, welche die Kontur der Mauerkrone nachzeichnen. Der Zwischenraum wird ausbetoniert. Die Bleche zeigen so deutlich den Unterschied zwischen historischem Bestand und Sicherungsmaßnahmen. Der obere Abschluss erfolgt mit einem begehbaren Cortenstahlblech. Das Geländer aus einfachem Flachstahl wird an diese Abdeckung angeschweißt. Das horizontale Blech krägt über die vertikalen Elemente aus, sodass an der Unterseite eine Beleuchtung angebracht werden kann. Nachts werden die Mauerreste und die Treppenbrücke mit Streiflicht beleuchtet, was sie plastischer erscheinen lässt, so dass die Ruine ein Leuchtpunkt wird und nicht im Dunkel der Nacht verschwindet. So rückt die Ruine stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung.	

<b>5. Vernetzung (zwischen Partnern/Sektoren/Projekten) und Kooperation</b>	Mindestpunktzahl 1
<b>0 Punkte:</b> keine Vernetzung <b>1 Punkt:</b> lokale Vernetzung bzw. Kooperation <b>2 Punkte:</b> regionale (LAG-Gebiet) Vernetzung bzw. Kooperation <b>3 Punkte:</b> überregionale (über LAG-Gebiet hinaus) Vernetzung bzw. Kooperation	2
Begründung für Punktevergabe: Es gibt im Rahmen des Projektes eine Vernetzung mit dem Archäologischen Spessart Projekt (ASP) und dem lokalen Geschichts- und Burgverein Partenstein e.V. (GBV). Auf lange Sicht ist auch eine Vernetzung mit dem Burglandschaft e.V. geplant, da es zu den Projekten der Burglandschaft eine inhaltliche Überschneidung gibt.	

<b>Erreichte Punktzahl allgemeine Auswahlkriterien</b>	<b>11</b>
--	-----------

<b>2. Resilienz Kriterien</b>	
<b>6. Beitrag zu Themen der Krisenfestigkeit und Wandlungsfähigkeit</b>	2 Punkte je Aspekt
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität</li> <li>■ Regionale Wertschöpfung</li> <li>■ Sozialer Zusammenhalt</li> </ul>	6
Begründung für Punktevergabe: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Anlage eignet sich bei entsprechender Gestaltung ideal als Ort der Begegnung, für Dorffeste und Feierlichkeiten. Es soll ein, der historischen Bedeutung des Ortes entsprechendes Umfeld mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Der Ort soll so attraktiv sein, dass er den Wanderer oder Radfahrer nicht nur zum Verweilen einlädt, sondern dass er ein Highlight in der Route wird. Der Platz bietet gerade Bewohnern mit z. B. kleineren Wohnungen auch die Möglichkeit eines Grillplatzes für Familien.</li> <li>- Wenn lokale Unternehmen und Arbeitskräfte für die Sanierung beauftragt werden, kann dies zu einer erhöhten regionalen Wertschöpfung führen. Durch die Vergabe von Aufträgen an lokale Unternehmen werden Arbeitsplätze gesichert und die lokale Wirtschaft gestärkt. Außerdem können die regionalen Geschäfte, Gastronomie oder Hotellerie durch die erhöhte touristische Attraktivität profitieren.</li> <li>- Die Sanierung der Burgruine kann auch den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde stärken. Die Bürgerinnen und Bürger können mit der Burg Partenstein als "Wiege" Partensteins ein Gefühl der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft entwickeln. Die Burg kann als Treffpunkt dienen, an dem diverse Feierlichkeiten und Veranstaltungen stattfinden können. Dies fördert den Austausch zwischen den Bewohnern und schafft eine gemeinsame Identität. Durch die Neugestaltung entsteht ein weithin sichtbares identitätsstiftendes Zeichen, anstelle eines "Schutthaufens".</li> </ul>	

<b>7. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. Anpassung an seine Folgen</b>	Mindestpunktzahl 1
<b>0 Punkte:</b> negativer Beitrag <b>1 Punkt:</b> neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema <b>2 Punkte:</b> indirekt positiver Beitrag <b>3 Punkte:</b> direkt positiver Beitrag	1
Begründung für Punktevergabe: In der Planung werden keine Fällarbeiten vorgenommen, insbesondere werden die beiden großkronigen Linden in die Planung integriert. Das innere Plateau wird durch eine neue Hecke gerahmt. Auf großflächige Versiegelung wird verzichtet. Der spätere Platzbereich soll lediglich eine Rasenfläche erhalten. Anfallendes Niederschlagwasser soll lokal versickern.	

<b>8. Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- oder Naturschutz</b>	Mindestpunktzahl 1
<b>0 Punkte:</b> negativer Beitrag <b>1 Punkt:</b> neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema <b>2 Punkte:</b> indirekt positiver Beitrag <b>3 Punkte:</b> direkt positiver Beitrag	2
Begründung für Punktevergabe: Auf größere Bodeneingriffe wird verzichtet. Raumkanten sollen grüngestalterisch in Form von Heckenpflanzung erfolgen. Die geplanten Stahlkonstruktionen ist in Cortenstahl geplant. Dadurch kann auf eine Pulver- bzw. Kunststoffbeschichtung verzichtet werden. Die Konstruktion ist zudem besonders langlebig und daher langfristig nachhaltig. Die vorhandene Bausubstanz wird integriert und in Wert gesetzt. Vorhandenes Niederschlagwasser wird nicht über die Kanalisation abgeführt, sondern soll lokal versickern. Dies wirkt sich positiv auf den Grundwasserspiegel aus. Bei der Beleuchtung der Burg wird auf Insektenschutz geachtet.	

<b>Erreichte Punktzahl Resilienz Kriterien</b>	<b>9</b>
--	----------

<b>3. Regionale Kriterien</b>	
<b>9. Regionale Kriterien der LAG Spessart</b>	1 Punkt je Aspekt, Mindestpunktzahl 1
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Modellcharakter: Projekt ist regional übertragbar</li> <li>■ Regionale Identität: Projekt leistet relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung</li> <li>■ Beitrag zu Inklusion und Barrierefreiheit sowie Integration</li> <li>■ Öffentlichkeitsarbeit: Projekt wird auf mind. einem Weg öffentlichkeitswirksam präsentiert</li> </ul>	4



Begründung für Punktevergabe:

Das Projekt leistet einen Beitrag zu drei weiteren LAG-spezifischen Kriterien:

- Das Erlebbarmachen der Burgruine kann auch für ähnliche Ruinen als Vorbildmodell zur Nutzung und zur Stärkung des Bewusstseins für das kulturelle Erbe dienen. (Modellcharakter)
- Die Burg zählt zu den bedeutenderen Anlagen ihrer Art im Spessart und gilt als Wiege Partensteins. (Regionale Identität)
- Bisher kann das Burginnere nur über einen schmalen Erdweg erreicht werden. Durch den neuen Treppenaufgang ist dies auch für geheingeschränkte Menschen einfacher möglich. (Beitrag zur Inklusion)
- Für das Bauvorhaben ist ein öffentlichkeitswirksamer Spatenstich, sowie eine Eröffnungsfeier geplant. (Öffentlichkeitsarbeit)

**Erreichte Punktzahl Regionale Kriterien**

**4**

<b>Ergebnis</b>	<b>gesamt</b>
Erreichbare <b>Maximalpunktzahl</b> eines Projekts	31 Punkte
Erforderliche <b>Mindestpunktzahl</b> für die Auswahl eines Projekts	13 Punkte
Übertrag Allgemeine Kriterien	11 Punkte
Übertrag Resilienz Kriterien	9 Punkte
Übertrag Regionale Kriterien	4 Punkte
<b>Erreichte Punktzahl des Projekts:</b>	<b>24</b>
<b>Anforderungen für Projektauswahl sind erfüllt:</b>	<b>Ja</b>

**Zusätzliche Anforderungen für Projekte > 250.000 € Zuwendung**

	<b>Erreichte Punktzahl</b>
Mind. 80% der Maximalpunktzahl (25 Punkte)	
<b>Zusätzliche Anforderungen sind erfüllt:</b>	Ja/Nein

Datum und Unterschrift Geschäftsstelle	
Datum und Unterschrift Protokollführer	